

Cod.arab. 1328



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	Cod.arab. 1328
↳ alternativ	alte Signatur : Cod.arab. Glaser 5
Typ	Handschrift
Formtyp	Kodex
Link zum externen Bild	http://mdz-nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:12-bsb00118385-8
Externer Link	BSB OPAC Plus https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV040213709
Bearbeiter	Import BSB MARC/Sobieroj/Wiesmüller
Eigner	Bayerische Staatsbibliothek München
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DE12Book_manuscript_00000292
erstellt am	2022-06-02T18:02:08.181Z
letzte Änderung	2025-03-07T01:13:32.640Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	Dīwān (Verfasser: Mutanabbī, Abu-ʿĪ-Ṭaiyib Aḥmad Ibn-al-Ḥusain al-MyMssWork_work_00000657)
Sprache	Arabisch
Schrift	Arabisch
Region	Islamische Welt / MENA-Region
Datum	
↳ Abschrift	acht Tage vor Ende Ramaḍān 1061/10. September 1650
Ort	
↳ Abschrift	Ṭulā
Titel	
???	ar ديوان
module.mymss.manuscript.mss40.view	de Dīwān
???	en Dīwān
↳ Sachtitel ID	GND : 4817336-8
Vollständigkeit	Anfang fehlt
Thematik	Poesie

Personendaten

Verfasser:in	
↳ Link	https://qalamos.net/receive/MyMssPerson_agent_00000279
↳ Name	Mutanabbī, Abu-ʿĪ-Ṭaiyib Aḥmad Ibn-al-Ḥusain al- المتنبى، ابو الطيب احمد بن الحسين

↳ Lebensdaten	* 303/915-16 in Kufa (Identnummer GND: 4356555-4) † 354/965
↳ Datenquelle	GND : 118585584

Äußere Beschreibung

Einband	de Kastanienbrauner schadhafter Lederband mit Blindpressung. Klappe und Vorderdeckel sind abgerissen, auch der Hinterdeckel hat sich weitgehend abgelöst. Deckelumrahmung durch eine Leiste, die von Goldlinien umzogen ist. In der Mitte eine mit Blüten und Ranken gefüllte Vielpaßmandel mit Anhängern, die über eine Goldlinie mit der Mandorla verbunden sind. In den Ecken geschweifte, analog gefüllte Zierstücke. Der Rücken aufgeplatzt, Teile des Leders sind abgerissen. Der Buchblock ist in mehrere Einzelteile zerbrochen.
Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
Blattzahl	de 214
Blattformat	de 14,5 x 20 cm
Zeilenzahl	de 15
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Nashī
↳ Tinte	rot schwarz
↳ Ausführung	de Großes sorgfältig geschriebenes gefälliges vollpunktiertes und -vokalisiertes Nashī. Hervorhebungen durch Verwendung eines breiteren qalam (Überschriften) sowie durch rote Tinte (Überschriften und einfache Punkte als Verstrenner).